

Pressekonferenz
Einladung zum Roll Out 1. FLIRT für SOB
und 10 Jahre Jubiläum Stadler Altenrhein

Altenrhein, 14. Februar 2007

Es gilt das gesprochene Wort

10 Jahre Stadler Altenrhein

Hans Kubat, CEO Stadler Altenrhein AG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Medienschaffende

1. Vorgeschichte

Das Werk Altenrhein ist 1987 von Schindler Waggon AG, Pratteln übernommen und nach einer Ausbauphase während 10 Jahren als Produktionswerk für Rollmaterial betrieben worden. Nach einer sehr starken Auslastung Ende der 80-er und anfangs der 90-er Jahre erfolgte ein ebenso starker und nachhaltiger Rückgang insbesondere im Bereich Kleinserien, Unterhalt und Revision. Schindler Waggon hat deshalb beschlossen, sich zukünftig nur noch auf Grossserien in ihrem Werk Pratteln zu konzentrieren und für Altenrhein eine verträgliche Lösung zu suchen.

Gleichzeitig ist es der damaligen Firma Stadler-Fahrzeuge AG, Bussnang, mit seinen ca. 90 Mitarbeitern gelungen, mit innovativen, kundenspezifischen Lösungen in einer Marktnische erfolgreich zu wachsen und sich als Rollmateriallieferant zu etablieren. Insbesondere hat der von Stadler entwickelte Gelenktriebwagen GTW – ein Fahrzeugkonzept, das bis heute über 429-fach gebaut und auch exportiert worden ist – dem Unternehmen grossen Aufwind, aber auch Respekt und Goodwill bei den Kunden eingebracht. In dieser Situation hat sich eine Unternehmensentwicklung mit substantieller Kapazitätserhöhung aufgedrängt.

Mit dem Ziel, möglichst viele Arbeitsplätze am Standort Altenrhein zu sichern, hat Schindler Waggon das Gespräch mit Peter Spuhler, Inhaber und Leiter der Stadler-Fahrzeuge AG in Bussnang gesucht und das Problem einer Lösung zugeführt.

Mit knapp 70 Mitarbeitern aus allen für einen selbständigen Betrieb notwendigen Bereichen ist das neue Unternehmen als Stadler Altenrhein AG am 1. März 1997 gegründet und im Werk integriert worden.

2. Erfolgreiche Firmentätigkeit

Das Unternehmen ist aufgrund der erfolgreichen Aktivität während den vergangenen 10 Jahren kontinuierlich gewachsen, die Produktionsfläche hat sich in dieser Zeit auf ca. 30'000 m² verdreifacht. Die Zahl der heute in Altenrhein Beschäftigten ist auf über 400 angestiegen, davon in der Abteilung Entwicklung und Konstruktion 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Werk Altenrhein sind einige interessante Neuentwicklungen entstanden, begonnen mit dem Erfolg bei der ersten internationalen Ausschreibung im Jahr 1998: Der PANO BERNINA Wagen für die Rhätische Bahn RhB, der sich zur Zeit bereits als 3. Serie in Produktion befindet und auf den Sommerfahrplan 2007 ausgeliefert wird.

In die gleiche Kategorie der gehobenen Komfortfahrzeuge gehört auch das im letzten Jahr erstmals erfolgreich eingesetzte neue Rollmaterial für den GLACIER EXPRESS.

Ein weiteres Produkt aus Altenrhein ist der 2-motorige diesel-elektrische Gelenk-triebwagen GTW für das Vinschgau (Mals–Meran), der bezüglich Antriebskonzept als Grundlage für die ARRIVA Fahrzeuge nach Holland gedient hat, die einen wesentlichen Beitrag zur Produktionsauslastung im laufenden Jahr leisten.

Weitere Beispiele von Neuentwicklungen aus Altenrhein sind die SPATZ-Triebzüge für die Zentralbahn und die Triebzüge für die Forchbahn und der konstruktiv stark verwandten Trogenerbahn. Letztere sind vor zwei Jahren ausgeliefert worden und drei weitere Züge werden im 2008 ausgeliefert.

Ebenfalls wird in Stadler Altenrhein der 1. Tramauftrag für die Schweiz abgewickelt. Dabei handelt es sich um einen Rahmenvertrag über die Lieferung von 60 Trams des Typs Tango für die beiden Verkehrsbetriebe Baselland Transport AG (BLT) und die Basler Verkehrsbetriebe (BVB). Innert 10 Jahren werden für rund 276 Millionen Franken 40 Tango der BLT und 20 der BVB geliefert. Die ersten vier Fahrzeuge werden ab Mai 2008 ausgeliefert.

Zurzeit ist das Werk in Altenrhein gut ausgelastet, was das jetzige Jahr 2007 zum leistungsstärksten Jahr werden lässt. Schwerpunkt bilden die insgesamt 12 vierteiligen FLIRT Triebzüge, davon 11 Züge für SOB, welche alle in diesem Jahr planmässig ausgeliefert werden. Stadler Altenrhein ist stolz und fühlt sich geehrt, dass sie den grossen Auftrag für die Bahn „vor der Haustüre“ ausführen darf. Es ist gleichzeitig eine Fortsetzung der Auslieferungen der letzten Generation Triebzüge für die damalige BT (Bodensee-Toggenburg-Bahn), die vor gut 20 Jahren das gleiche Werk verlassen haben.

Mit der Gründung von Stadler Altenrhein AG und der erfolgreichen Strategie der Stadler Rail Gruppe konnte am Platz Altenrhein eine über 50-jährige Tradition im Schienenfahrzeugbau erfolgreich fortgesetzt und die Kompetenz massgeblich erweitert werden, und das auf nachhaltige Weise.

Wir freuen uns über diese Entwicklung, nicht zuletzt auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen am Werkplatz Schweiz. Die Arbeitsplätze decken ein breites Spektrum von der handwerklichen Tätigkeit bis hin zum Hochschulniveau ab. Stadler Altenrhein AG sieht der weiteren Entwicklung mit Zuversicht entgegen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.